



KENTROSAURUS „Spitze Echse“

Zeitraum des Vorkommens:	vor 161 bis 145 Millionen Jahren
Ort der Funde:	Afrika (Tansania)
Nahrung:	Pflanzenfresser

Der Kentrosaurus war ein eher kleiner Dinosaurier und gehörte zu der Gruppe der Stegosaurier. So wies er einige der typischen Merkmale dieser Arten auf. Dazu gehörte ein wuchtiger Körper, ein kräftiger Schwanz und ein im Vergleich dazu winzigen Kopf.

Allerdings konnte bis heute kein vollständiger Schädel gefunden werden, so dass alle Rekonstruktionen des Kopfes auf Vermutungen und Untersuchungen bei verwandten Arten basieren. Die Vorderbeine waren wesentlich kleiner als die Hinterbeine, sodass der Kopf sich in Bodennähe befand. Am Auffälligsten waren jedoch die Knochenplatten und Stacheln, die sich entlang seines Rückens zogen. Im Nacken beginnend, trug der Kentrosaurus auf dem vorderen Teil des Rückens sechs paarweise angeordnete Knochenplatten, ähnlich denen des Stegosaurus. Im hinteren Teil des Rückens gingen diese Platten dann in spitze Stacheln über, insgesamt acht Paare bis zur Schwanzspitze. Diese Stacheln haben der Art ihren Namen gegeben.

Zusätzlich trugen die Tiere noch ein weiteres Paar große Stacheln seitlich am Körper. Lange Zeit ging man davon aus, dass sich diese ungefähr auf Höhe der Hinterbeine am Becken befanden. Heute vermutet man aufgrund von Vergleichen mit anderen Stegosauriern, dass sie sich eher im Bereich der Schultern befanden.

Der Kentrosaurus maß etwa fünf Meter in der Länge und wog bis zu 450 Kilogramm. Mit dieser Länge erreichte er die Maße eines Mittelklasseautos, was uns noch einmal die enorme Größe der Dinosaurier vor Augen führt. Kentrosaurus waren reine Pflanzenfresser. Die Zähne und die Form der Kiefer ermöglichten kein Zerbeißen oder Zerkauen der Nahrung. Vielmehr wurden die Pflanzenteile im Maul zerquetscht und ausschließlich im Magen mit Hilfe zuvor aufgenommener Steine zermahlen. Da die Kentrosaurus ihren Kopf sehr dicht über dem Boden trugen und sie sich vermutlich nicht auf ihren Hinterbeinen aufrichten konnten, konnten sie Pflanzen nur bis zu einer Höhe von einem Meter nutzen.

Man vermutet, dass die Stacheln und Platten auf dem Rücken vorrangig zum Erkennen der Tiere untereinander und im Rahmen der Paarung eine Rolle spielten. Der oft angeführte Verteidigungszweck war wahrscheinlich nur zweitrangig. Es gibt aber Belege dafür, dass das Schwingen des stacheligen Schwanzes eine durchaus brauchbare Waffe gewesen sein könnte.